

Projektabschlussbericht zum Pilotprojekt: Virtual-Reality-Therapie mit **CUREO**[®] im **AMBULANTICUM**[®]



Bildnachweis: AMBULANTICUM[®]

Kooperationspartner:

Techniker Krankenkasse (Landesvertretung NRW)

Ambulanticum GmbH

CUREosity GmbH

Projektlaufzeit:

01.02.2024 bis 31.01.2025

Inhalt

1. Zusammenfassung	3
2. Projektverlauf	4
2.1. Technische Implementierung von CUREO [®]	4
2.2. Integration von CUREO [®] in die Therapie	5
2.3. Patientenbefragung.....	5
3. Ergebnisse und Erkenntnisse	5
3.1. Anwendungserfahrungen der Therapeutinnen und Therapeuten	5
3.2. Ergebnisse der Patientenbefragung	5
4. Zusammenfassung und Fazit.....	7
4.1. Herausforderungen	7
4.2. Empfohlene Maßnahmen.....	8

1. Zusammenfassung

Das **AMBULANTICUM**[®] in Herdecke bietet interdisziplinäre Intensivtherapie für schwerbetroffene Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen wie beispielsweise Multiple Sklerose, Schlaganfall oder Querschnittlähmung. Im Rahmen des Projektes wurde die VR-Therapie mit **CUREO**[®] als ergänzendes Element in die bestehenden Therapiekonzepte integriert. Die Techniker Krankenkasse unterstützte das Projekt als erste gesetzliche Kasse mit einer gesonderten Vergütung für die VR-Therapie mit **CUREO**[®].

Zielsetzung

Ziel war es, die Einbindung von VR-Therapie in den Therapiealltag bzw. die Integration in bestehende Behandlungskonzepte zu bewerten. Anhand einer Fragebogenbasierten Patientenbefragung sollte außerdem Akzeptanz, Machbarkeit und Effektivität untersucht werden sowie die Mehrwerte von **CUREO**[®] aus Patientensicht beschrieben werden.

Projektverlauf

CUREO[®] wurde ein Jahr lang mit Patientinnen und Patienten mit motorischen Einschränkungen der oberen Extremitäten genutzt. Diese absolvierten zwei bis drei wöchentliche Trainingseinheiten à 30 Minuten, begleitet von geschulten Therapeuten des **AMBULANTICUM**[®]. Eine Patientenbefragung am Ende der mehrwöchigen Intensivtherapie erfasste Erfahrungen in den Bereichen Integration, Motivation, Effektivität und Interesse an einem Heimtrainingsangebot.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Die Therapeutinnen und Therapeuten beurteilten **CUREO**[®] als wertvolle Ergänzung der Therapie. Die befragten Patientinnen und Patienten zeigten eine hohe Motivation und empfanden die VR-Therapie als spielerisch und gleichzeitig alltagsnah. 70 % möchten **CUREO**[®] in einer zukünftigen Therapie erneut nutzen. Der Großteil der Patienten gibt an, dass **CUREO**[®] sie hinsichtlich der Erreichung der individuellen Therapieziele maßgeblich unterstützt hat.

Fazit

Die Ergebnisse sprechen für die erfolgreiche Integration von **CUREO**[®] in die Therapie, sowie eine hohe Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten. Die Leitung des **AMBULANTICUM**[®] hat sich nach Ende des Projektes dazu entschieden, **CUREO**[®] dauerhaft in das Therapiekonzept aufzunehmen.

2. Projektverlauf

2.1. Technische Implementierung von CUREO®

Zur Vorbereitung auf das Pilotprojekt wurden die Therapiefachkräfte durch eine Mitarbeiterin des Customer Care Teams von CUREOSITY intensiv in die Handhabung des Systems eingewiesen. Hierfür fanden in der Anfangszeit zwei Schulungstermine vor Ort statt. Nach einer technischen Einweisung wurde außerdem in einigen Übungseinheiten der Einsatz am Patienten durch die Mitarbeiterin von CUREOSITY begleitet.



*Eine Mitarbeiterin von CUREOSITY erklärt vor Ort die Anwendung von CUREO®
(Bildnachweis: **AMBULANTICUM®**)*



*Begleitung der Therapeuten bei der ersten Anwendung an einer Patientin (Tetraplegie)
(Bildnachweis: **AMBULANTICUM®**)*

2.2. Integration von **CUREO**[®] in die Therapie

Während der einjährigen Projektlaufzeit erhielten Patientinnen und Patienten mit Therapiezielen, welche die oberen Extremitäten betreffen, das hochfrequente Training mit **CUREO**[®]. Sie absolvierten über die gesamte Dauer ihres Aufenthaltes hinweg ca. zwei bis drei Trainingseinheiten in der Woche mit einer Dauer von ca. 30 Minuten. Hierbei wurden sie stets durch einen geschulten Therapeuten oder Therapeutin des **AMBULANTICUM**[®] eng begleitet.

2.3. Patientenbefragung

Am Ende des mehrwöchigen Intensivtherapie-Programms wurde den Patientinnen und Patienten ein vierseitiger Fragebogen an die Hand gegeben, welchen sie anonym ausfüllen konnten. Hier wurden die persönlichen Erfahrungswerte mit **CUREO**[®] in Bezug auf Akzeptanz, Motivation und Effektivität abgefragt. Insgesamt konnten 39 Fragebögen gesammelt werden. Die Ergebnisse wurden in einem gemeinsamen Abschlusstermin in Herdecke von den Mitarbeiterinnen von CUREOSITY und den Therapeutinnen und Therapeuten des **AMBULANTICUM**[®] besprochen.

3. Ergebnisse und Erkenntnisse

3.1. Anwendungserfahrungen der Therapeutinnen und Therapeuten

Die Therapeutinnen und Therapeuten des **AMBULANTICUM**[®] geben an, in der Handhabung von **CUREO**[®] in der ersten Zeit noch ein wenig unsicher gewesen zu sein, was sich aber mit der entsprechenden Übung und Anwendungserfahrung mehr und mehr gelegt hat. Mit der Umstellung von **CUREO**[®]3 auf **CUREO**[®]4 im Frühjahr 2024 konnte außerdem der Kalibrierungsaufwand zu Beginn der Trainingseinheiten auf ein Minimum reduziert werden. Insgesamt beurteilten die Therapeutinnen und Therapeuten die Handhabung von **CUREO**[®] als machbar und die Anwendbarkeit mit den unterschiedlichen Patientinnen und Patienten als positiv. Als besonders positiv wurde hervorgehoben, dass Patientinnen und Patienten mit **CUREO**[®] sehr gut aktiviert werden konnten, ihnen das Training sichtbar Spaß machte und auch sehr gute Erfolge beobachtet werden konnten. Es wurde der Impuls gegeben, für zukünftige Produktweiterentwicklungen zu berücksichtigen, dass das Gewicht des Headsets für sehr schwer Betroffene eine Einschränkung darstellen kann. Insgesamt schätzen die Anwender und Anwenderinnen den Einsatz von **CUREO**[®] in der Therapie als sehr wertvoll ein und sehen klare Mehrwerte für die Therapie. Daher sprachen sich bei dem Abschluss-Treffen alle beteiligten Therapeutinnen und Therapeuten entschieden dafür aus, **CUREO**[®] nach dem Pilotprojekt weiterhin in der Therapie einzusetzen.

3.2. Ergebnisse der Patientenbefragung

Insgesamt wurden 39 Fragebögen ausgewertet. An der Befragung nahmen in etwa gleich viele Männer und Frauen teil. Alle Beteiligten litten an Funktions-

einschränkungen der oberen Extremitäten und/oder des Rumpfes, wobei unterschiedliche Ätiologien zu Grunde lagen. Die häufigsten Erkrankungen waren Schlaganfall, MS und Querschnittlähmung.

CUREO® als Teil der Intensivtherapie im AMBULANTICUM®

Insgesamt zeigte sich, dass die Integration in den Therapiealltag auch aus Patientensicht sehr gut funktioniert hat. Sie geben an, dass **CUREO®** – ihrem subjektiven Empfinden nach - in signifikantem Ausmaß zur Erreichung der individuellen Therapieziele beigetragen hat, wobei Schlaganfall und MS-Patienten ihrer eigenen Wahrnehmung nach besonders stark von **CUREO®** profitiert haben. Umfang der **CUREO®** Therapie (Häufigkeit und Dauer der Trainingseinheiten) wurden überwiegend als „genau richtig“ beurteilt. Nur 7% (n=3) der Befragten möchten nicht erneut mit **CUREO®** trainieren. 70% geben an, „sehr gerne“ oder „unbedingt“ während der nächsten Therapiephase im **AMBULANTICUM®** erneut mit **CUREO®** trainieren zu wollen.

Patientenmotivation

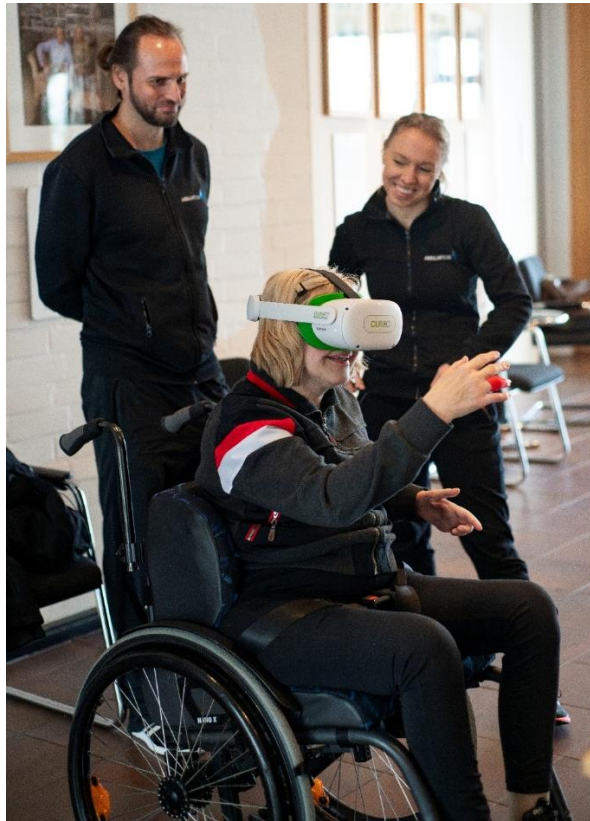
Insgesamt stimmen 75% der Patientinnen und Patienten der Aussage zu, dass das Training mit **CUREO®** sie dazu motiviert, über die eigenen Grenzen hinaus zu gehen. Dazu passt, dass der Großteil der Befragten das Training mit **CUREO®** in gleichen Maßen einerseits als spielerische Aktivität und andererseits als aktive Therapie wahrnimmt. Patientinnen und Patienten bewerten **CUREO®** – auch nach mehreren Wochen der regelmäßigen Anwendung – als abwechslungsreich und alltagsnah.

Subjektiver Therapieoutcome

Die Auswertbarkeit und Interpretationsfähigkeit der Ergebnisse in diesem Bereich ist eingeschränkt. Einerseits waren die medizinischen Fragen für einige Patientinnen und Patienten offenbar sehr schwer zu beantworten, was vermutlich auch zu der niedrigen Anzahl an vollständigen Antworten geführt hat. Andererseits kann hier natürlich nur von der subjektiven Patientenerfahrung gesprochen werden, nicht von objektiven klinischen Effekten. Insgesamt lagen nur bei der Hälfte der Fragebögen (n=21) auswertbare Informationen vor. Vor dem Hintergrund der eingeschränkten Interpretierbarkeit zeigten die verfügbaren Antworten sehr positive Bewertungen in Bezug auf die Arm-/Schultermobilität sowie die Rumpfstabilität.

Neue Therapiewege

Hierbei wurde erfragt, ob aus Patientensicht grundsätzlich ein Bedarf bzw. Wunsch besteht, das **CUREO®**-Training nach Ende der Intensivtherapie im **AMBULANTICUM®** zu Hause fortzusetzen. 71% der Befragten halten dies für absolut sinnvoll (11% unentschlossen), 87% würden sich die Handhabung des VR-Therapiesystems nach entsprechender Einweisung zutrauen. Die Hälfte der Patienten würde nach eigenen Angaben in der gleichen Frequenz und Umfang, wie bereits im **AMBULANTICUM®**, weiter trainieren, 13% würden sogar noch häufiger mit **CUREO®** arbeiten.



*Eine Patientin hat bei dem Training mit **CUREO**[®] sichtlich Spaß während sie an der Mobilisation der Arme und Schultern arbeitet (Bildnachweis: **AMBULANTICUM**[®])*

4. Zusammenfassung und Fazit

Die Integration von **CUREO**[®] in das Intensivtherapieprogramm des **AMBULANTICUM**[®] war erfolgreich. Therapeutinnen und Therapeuten bewerteten die Anwendung als machbar und wertvoll, während Patientinnen und Patienten eine hohe Motivation zeigten und signifikante Fortschritte wahrnahmen. 70 % würden **CUREO**[®] erneut nutzen. Besonders positiv wurde die spielerische, alltagsnahe Gestaltung hervorgehoben. Auch für ein Heimtraining besteht großes Interesse: 71 % der Befragten hielten es für sinnvoll, 87 % trauten sich die Anwendung zu. Die Ergebnisse unterstreichen das Potenzial von **CUREO**[®] als feste Therapiekomponente – sowohl als Teil der lokalen Intensivtherapie als auch für eine zukünftige Home-Lösung.

4.1. Herausforderungen

Die Herausforderung für eine nachhaltige Etablierung der VR-Therapie im **AMBULANTICUM**[®], aber auch in anderen Versorgungseinrichtungen, besteht unter anderem in der Vereinbarkeit der Kosten für die Technologie (hier: **CUREO**[®]) einerseits und der (außerhalb des Pilotprojektes) fehlenden Vergütung für die VR-Therapie. Im Rahmen der Regelversorgung kann die VR-Therapie zwar in die bestehenden Behandlungsmethoden integriert werden, jedoch ist eine Refinanzierung auf Basis der

Regelvergütung (i.d.R. nach Pauschalsystematik) für die Einrichtung nur schwer möglich. Dies stellt – trotz der hohen Akzeptanz und den positiven Effekten auf den Therapieoutcome - eine Hürde für viele Einrichtungen dar, die VR-Therapie zu integrieren.

4.2. Empfohlene Maßnahmen

Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass die VR-Therapie mit **CUREO**[®] eine vielversprechende Ergänzung zur bestehenden Rehabilitation darstellt. Das Projektteam empfiehlt daher folgende Maßnahmen:

1. Verstetigung der Vergütung für die VR-Therapie mit **CUREO**[®] im Rahmen der Intensivtherapie im **AMBULANTICUM**[®], damit Patientinnen und Patienten weiterhin von der Therapieergänzung profitieren können
2. Entwicklung eines standardisierten Modells zur bundesweiten Implementierung, z.B. auf Basis einer Homecare-Lösung, welche Patienten im Rahmen eines Reha-Nachbetreuungsprogramms nach stationären Aufenthalten bei der Rückkehr ins häusliche Umfeld unterstützt.



Kontakt:

Cureosity GmbH

Dr. Katarina Buchmann

Head of Reimbursement & Medical Affairs

k.buchmann@cureosity.com